GWP v. 19.4.2013

Bürgerstiftung hilft Blaubeurern und Flüchtlingen

Im zweiten Jahr ihres Bestehens hat die Bürgerstiftung Blaubeuren aus Spenden und Zinserträgen 10 900 Euro für soziale Zwecke ausgeschüttet.

Blaubeuren. Bei der zweiten Stifterversammlung der 2011 gegründeten Blaubeurer Bürgerstiftung hat Vorsitzender Manfred Daur über den Umfang der bisher geleisteten Hilfen berichtet. So wurden bedürftigen Personen Leserausweise für die Stadtbücherei ausgehändigt, Eintrittskarten fürs Frei- und Hallenbad finanziert, Energieschulden übernommen, eine Umzugshilfe gewährt, Lebensmitteleinkäufe getätigt und Schulbedarf und eine Fahrkarte für eine Schülerin bezahlt. Die Musikschule erhielt für den Veeh-Harfen-Unterricht mit Senioren eine Anschubfinanzierung, Kinder wurden beim Musikschulunterricht unterstützt, einer Familie wurde die notwendige Anschaffung eines Haushaltsgerätes ermöglicht.

In Form von Lebensmittel- und Büchergutscheinen im Wert von 7045 Euro hat die Stiftung zu Weihnachten 300 Menschen bedacht. Wie Daur weiter berichtete, stellt die Bürgerstiftung für die Flüchtlinge und Asylbewerber im ehemaligen Karl-Christian-Planck-Stift Lese- und Schreibmaterial für den Deutschunterricht zur Verfügung.

Schatzmeister Christian Sigg berichtete, dass das Stiftungsvermögen durch Zustiftungen von 304 000 Euro auf 438 000 Euro angestiegen ist. Über die von der Bürgerstiftung geförderte „Aktion Lesetüte" informierte Birgit Heuschkel, Leiterin der Stadtbücherei. Demnach erhält jedes Kind zur Einschulung eine farbenfrohe Lesetüte. Darin enthalten sind ein Erstlesebuch, ein Leserausweis für das Kind sowie Gutscheine für die Eltern. Die Aktion möchte bereits bei den Schulanfängern die Lust am Lesen wecken und Eltern auf die Bedeutung des Lesens und Vorlesens aufmerksam machen.

Lesebuch und Büchereiausweis für Erstklässler

Karl-Heinz Brannath, Leiter der Diakonischen Bezirksstelle Blaubeuren, stellte sein Aufgabengebiet vor, das von der Organisation des Diakonieladens, der Vermittlung von Mutter-Kind-Kuren bis zur Beratung in schwierigen Lebenslagen reicht. Anhand eines Beispiels erläuterte Brannath die gute Zusammenarbeit des „Blaubeurer Hilfekompasses" zwischen Arbeiterwohlfahrt, Diakonie, Kinderschutzbund und Bürgerstiftung.